

J. van Erkelens-Zwets/H. Kars

Medizinische Betreuung beim geistig behinderten Kind

Praktische Hilfen für Heilberufe, Erzieher und Eltern

Deutsche Übersetzung und Bearbeitung von H. Rosenbaum

1992, 270 S., 6 Abb., 2 Tab., brosch., DM 39,80 ISBN 3-7691-1090-0 (erscheint Januar 1992)

Auf verständliche Weise wird in diesem Buch der medizinische Hintergrund der verschiedenen Behinderungen erhellert, einschließlich der Fragen von Vererbung und Vorsorge. Die Entwicklung des Kindes mit ihren unterschiedlichen Schwierigkeiten - vom Füttern über Sauberkeitserziehung, Motorik, Sprache, Kleidung, Tagesablauf, drohender Verschlechterung des Allgemeinzustandes, Wirkung und Nebenwirkungen von Medikamenten, allgemeine Erkrankungen einschließlich Hilfestellung bei Verhaltensstörungen des Kindes - ist ein besonderes Anliegen dieses Buches, das aus der Zusammenarbeit zwischen einer Kinderärztin und einem Psychologen entstand.

F. Petermann/U. Bode/ H. G. Schlack (Hrsg.)

Chronisch kranke Kinder und Jugendliche

Eine interdisziplinäre Aufgabe

1990, 144 S., 18 Abb., 29 Tab., brosch., DM 44,- ISBN 3-7691-0209-6

Im Mittelpunkt stehen die psychosozialen Auswirkungen verschiedener chronischer Krankheiten im Kindes- und Jugendalter sowie die Möglichkeiten, diesen in interdisziplinärer Zusammenarbeit effektiv zu begegnen.


**Deutscher
Ärzte-Verlag**
Postfach 40 02 65
5000 Köln 40
Tel. (02234) 7011-316

Bestellcoupon

Ja, ich bestelle bei der Deutscher Ärzte-Verlag GmbH,
Postfach 40 02 65, 5000 Köln 40, durch die Buchhandlung:

— Expl. van Erkelens-Zwets, **Med. Betreuung** je DM 39,80
— Expl. Petersen, **Chronisch kranke Kinder** je DM 44,-

Name, Vorname

Straße

PLZ/Ort

Datum/Unterschrift

Irrtümer und Preisänderungen vorbehalten.

DÄ 4/92 (056a)

Medizin und Wissenschaft

Hintergrund Kultur. „Interdisziplinäres Forum Fortschritt und Fortbildung in der Medizin“. Kongreßbericht aus Köln, von Margot Said-Lang. **Deutschlandfunk, 27. Januar, 21.35 Uhr.**

Hilferufe. Wege aus der Krise. Uschi Engels: Ich leide unter „Beziehungssucht“. Redaktion: Peter Meimeth. **Drittes Fernsehen West, 27. Januar, 21.45 Uhr.**

Journal am Vormittag. Sprechstunde. Informationen aus der Medizin. Hörertelefon zum Thema Ernährungsmedizin. Studiogast: Prof. Peter Schauder, Medizinische Universitätsklinik Göttingen. Am Mikrofon: Rainer Sörensen. **Deutschlandfunk, 28. Januar, 10.10 Uhr.**

Die Sprechstunde. Mit gesunder Ernährung gegen Osteoporose. Moderation: Dr. med. Antje-Katrin Kühnemann. **Drittes Fernsehen Hessen, 29. Januar, 18.30 Uhr.**

Wissenschaftsshow. AIDS – die verdrängte Seuche. Sendung von und mit Ines Jacobs, Thomas Hildebrandt und Ranga Yogeshwar. Redaktion: Jean Pütz. **Drittes Fernsehen West, 29. Januar, 21.45 Uhr.**

Kindheit heute. Ganz normal. Leben mit behinderten Kindern. **Drittes Fernsehen Nord, 31. Januar, 17.15 Uhr.**

Menschen unter uns. Ich möchte mehr allein sein können. Vom Leben eines Behinderten. Film von Susanne Bausch. **Drittes Fernsehen Südwest, 31. Januar, 21.15 Uhr.**

Wissenschaftsshow

Vor fünf Jahren berichtete die „Wissenschaftsshow“ über AIDS. Die damalige Frage an die Forscher: Wann gibt es einen Impfstoff, wann ein Medikament? Die Ant-

wort aller Wissenschaftler lautete: in drei bis fünf Jahren. Heute (**Drittes Fernsehen West, 29. Januar, 21.45 Uhr**) – fünf Jahre später –: Die „Wissenschaftsshow“ hakt nach.

Hilferufe

Unter dem Titel „Wege aus der Krise. Uschi Engels: Ich leide unter ‚Beziehungssucht‘“ bringt das **Dritte Fernsehen West** am **27. Januar, 21.45 Uhr**, einen Beitrag zum Thema Partnerschaft und Beziehungskrisen.

Die Handlung: Uschi Engels ist 27 Jahre alt und ledig. In Beziehungen kann sie einfach nicht loslassen, auch wenn diese unhaltbar geworden sind. Sie nimmt Demütigungen und Schmerzen in Kauf, nur um eine Partnerschaft aufrechtzuerhalten. Sie leidet unter dem Suchtmittel „Mann“, das sie so braucht wie der Alkoholiker den Alkohol.

Das „Hilferuf-Team“ will versuchen, die Ursachen dieser Störung aufzuklären und Lösungsmöglichkeiten aufzeigen. Im Studio: Dr. Satu Stierlin, Heidelberg; Prof. Dr. Eva Jaeggi, Berlin

